

„Unter Gejohle in Brand gesteckt“

Vor 80 Jahren: Zu den Opfern nationalsozialistischer Übergriffe in Frankenthal gehört auch die Familie Kaufmann

VON PAUL THEOBALD

Vor 80 Jahren, am 9. und 10. November 1938, kam es in und nach der Reichspogromnacht zu schweren Ausschreitungen von Nationalsozialisten gegen jüdische Bürger. Zu den Betroffenen in Frankenthal gehörte die Familie Kaufmann, die in der Stadt eine Branntweimbrennerei betrieb. Ein Rückblick aus Anlass des Jahrestags.

Die Familien Fritz und Ernst Kaufmann wohnten in der Karolinenstraße 12. Elsa Schneider, die damals bei den Mällersdorfer Schwestern lebte, berichtete später über die Ereignisse: „In den Mittagsstunden des 10. November 1938 wurde unter Gejohle und Gegröle eines größeren Menschaufmarsches das Inventar der Kaufmanns auf die Straße geworfen und in Brand gesteckt. Die Warenvorräte, die vorhanden waren, wurden vernichtet. Den Essig ließ man einfach auf die Straße laufen.“

Fritz und Ernst Kaufmann waren schon in den Morgenstunden in „Schutzhaft“ genommen und in das Landgerichtsgefängnis gebracht worden. Einen Tag später mussten sie die Fahrt ins Konzentrationslager (KZ) Dachau antreten, wo sie am nächsten Tag eintrafen.

Arthur Benjamin, der ebenfalls an diesem Tag ins KZ Dachau kam, schilderte in einem Schreiben vom 25. Januar 1949 an die Oberstaatsanwaltschaft beim Landgericht Frankenthal, was die Neuankommlinge damals erwartete: „Dort mussten sie (die Frankenthaler Juden) zur Begrüßung“ 36 Stunden „bei der größten Kälte in Eis und Schnee im Freien stehen“, bevor



Gruppenbild mit Jubilar: Dieses Foto der Familie Kaufmann wurde aufgenommen am 16. Mai 1931, als Karl Kaufmann (Mitte, mit Bart) seinen 70. Geburtstag feierte.

FOTO: STADTARCHIV/FREI

sie in die Baracken eingewiesen wurden. Fritz Kaufmann, Gefangenenummer 24128, und sein Bruder Ernst, Gefangenenummer 24173, wurden erst gegen Weihnachten 1938 aus dem KZ entlassen.

Aufgrund der Ereignisse vom 10. November 1938 wurde Frankenthals Bürgermeister Hans Scholl vom Regime als „Treuhandler“ des gesamten Vermögens der Kaufmanns eingesetzt. Am 4. März 1939 berichtete die Frankenthaler Zeitung, dass „die Branntweimbrennerei David Kaufmann & Söhne von der Firma Karl Landenberger aus Mannheim-Käfertal erworben wurde und am 1. April wieder in Betrieb gesetzt wird“. Karl Landenberger kaufte auch das Anwesen Karolinenstraße 12.

Das war das Ende für das Traditionsunternehmen David Kauf-

mann & Söhne. 1842 war es von Marx und Moses Kaufmann von Neuleinigen nach Frankenthal verlegt worden; beide zogen auch in die Stadt. Marx Kaufmann war hier dann jahrelang Mitglied des Rates der Stadt und Vorstand der Israelitischen Kultusgemeinde Frankenthal. Zu seinem Tod am 12. Februar 1887 schrieb die Frankenthaler Zeitung: „Abermals hat unsere Stadt den Verlust eines ihrer besten Bürger zu beklagen.“

Fritz und Ernst Kaufmann hatten am 1. Januar 1927 das Einzelunternehmen David Kaufmann & Söhne von ihrem Vater Karl Kaufmann übernommen, der es seinerseits geerbt hatte. Seine Söhne wandelten die Firma in eine offene Handelsgesellschaft (OHG) um, behielten aber den bisherigen Firmennamen bei. Das Geschäft war das erste und älteste dieser Art in



Eckhaus mit besonderer Geschichte: das Anwesen in der Karolinenstraße 12 heute.

FOTO: BOLTE

Frankenthal. Die ehemaligen Schülerinnen der Karolinenstraße, die sich gegenüber dem Anwesen der Kaufmanns befand, hatten Karl Kaufmann (1861-1937) als herzengutem Menschen in Erinnerung: Sie kamen zu ihm, um das Schulgeld zu borgen, wenn sie es vergessen hatten – und er gab es ihnen bereitwillig.

Dabei hatte sein Familienglück schon in jungen Jahren dramatisch geendet. Seine Ehefrau Amalie Mathilde (genannt Lilly) Bayerthal, die er 1893 in Worms geheiratet hatte, war mit gerade 34 Jahren im November 1906 gestorben. Karl Kaufmann, der im Frühjahr 1899 für seinen 15-jährigen tadellosten Dienst bei der städtischen Feuerwehr ausgezeichnet worden war, heiratete nicht wieder. Für seine Familie mit vier Kindern stellte er als Dienstmädchen Anna Jung aus

Speyer ein. 1931 feierte sie bei den Kaufmanns in Frankenthal ihr 25-jähriges Dienstjubiläum.

Vier Söhne waren zu versorgen, die alle in Frankenthal zur Welt gekommen waren. Hans, geboren am 4. März 1894, war von Beruf Kaufmann. Als Soldat im Ersten Weltkrieg erhielt er das Eisener Kreuz. Er kam noch am 17. Februar 1945 ins Ghetto Theresienstadt und starb am 28. April 1973 in Gerabronn.

Otto Kaufmann, der am 3. Dezember 1899 das Licht der Welt erblickt hatte, erlernte den Beruf des Buchbinders. Auch er machte den Ersten Weltkrieg als Soldat mit, musste während der Zeit der NS-Diktatur bei der Deutschen Lufthansa in Berlin als Zwangsarbeiter arbeiten und wurde am 27. Oktober 1941 ins Ghetto Lodz/Polen, das damals Litzmannstadt hieß, deportiert. Sein Leben endete dort am 29. März 1942.

Fritz Kaufmann, geboren am 20. August 1896, war Soldat im Ersten Weltkrieg und erhielt das Eisener Kreuz. Ernst Kaufmann war geboren am 11. November 1901. Die Brüder Fritz und Ernst schafften es, mit ihren Familien am 10. Juni 1939 nach London zu flüchten und siedelten im Jahr 1947 in die USA über.

Sie mussten in der neuen Heimat schwer arbeiten, um Fuß zu fassen. Aber es gelang ihnen. Sie besuchten später mehrmals ohne Hass die Stadt Frankenthal, in der sie schlimmes Leid erfahren hatten. Fritz starb am 9. September 1982 in Newburgh (New York). Sein Bruder Ernst starb am 14. April 1992 in Mundelin (Illinois). Die Angehörigen der Söhne von Karl Kaufmann leben heute in Deutschland und den USA.

KURZ NOTIERT

Naturfreunde. Alle Mitglieder sind aufgerufen am Samstag, 10. November, von 10 bis 13 Uhr das Außengelände des Naturfreundehauses im Ziegelhofweg 6 zu pflegen. Bei Regen wird im Haus aufgeräumt. Infos unter 0621 673306. |rhp

Arbeiterwohlfahrt (Awo). Wanderung am Samstag, 10. November. Treffpunkt um 7.50 Uhr am Hauptbahnhof Frankenthal. Die etwa fünfstündige Wanderung führt von Diedesfeld bis Neustadt. Auch Nichtmitglieder sind willkommen. Fragen an Rainer Regiert, 06233 53545. |rhp

Nicos Schafkopftclub. Monatliches Schafkopfturnier für Jedermann am Samstag, 10. November, um 14.30 Uhr in der Gaststätte Zur Jägerstube, Albrecht-Dürer-Ring 10 c. |rhp

SeHT – Selbstständigkeitshilfe bei Teilleistungsschwächen und AD(H)S. Neue Gruppe Power Kids und Eltern-Austausch, monatliches Treffen am Samstag, 10. November, 15 bis 17 Uhr, im Max-Hochrein-Haus, Saarbrücker Straße 7, Ludwigshafen. Anmeldung unter 06236 39142 oder sehtlu@gmx.net. |rhp

Pfälzerwald-Verein. Stadtrundgang mit Führung in Worms am Mittwoch, 14. November. Besichtigt werden unter anderem der Dom und der jüdische Friedhof (Männer bitte Kopfbedeckung tragen). Abfahrt um 13 Uhr am Hauptbahnhof Frankenthal. Anmeldung bis Freitag, 9. November, 16.30 Uhr, in der Christlichen Bücherstube, Schmiedgasse 26. |rhp

KURSE

Schnupperklettern beim Deutschen Alpenverein (DAV). Für Kinder ab sechs Jahren, am Samstag, 10. November, 10.30 bis 12.30 Uhr, für Jugendliche ab 16 Jahren und Erwachsene am Sonntag, 11. November, von 10.30 bis 12.30 Uhr, jeweils im DAV-Kletterzentrum Pfalz Rock, Mörscher Straße 89. Anmeldung unter Telefon 06233 366157 erforderlich. |rhp

Auch ältere Kinder in den Blick nehmen

Schutz-Netzwerk besteht seit zehn Jahren

EVA BRIECHLE

Zehn Jahre Netzwerk Kinderschutz in Frankenthal: Anlässlich dieses Jubiläums fand am Dienstag die Konferenz „Starke Kinder“ im Frankenthaler Congress-Forum statt. Etwa 80 Teilnehmer warfen einen Blick auf Rechte, schauen aber auch in die Zukunft der Netzwerkarbeit.

„Kinderschutz funktioniert nur interdisziplinär und nur über institutionelle Grenzen hinweg“, betonte Bürgermeister Andreas Schwarz (SPD) in seiner Begrüßungsrede. Bei den Mitgliedern des Netzwerks Kinderschutz bedankte er sich für die Unterstützung in den vergangenen zehn Jahren und sprach bei der Vernetzung von Kinderschutzaktivitäten in der Stadt Frankenthal von einem vielversprechenden Weg, der unbedingt weiter beschritten werden müsse.

Die Zusammenarbeit zwischen den Behörden soll noch selbstverständlicher werden.

„Hier ist etwas gewachsen, das mit viel Herzblut betrieben wird“, betonte Torsten Bach, Bereichsleiter für Familie, Jugend und Soziales der Stadt Frankenthal. Innerhalb der Stadtverwaltung und auch bei den Frankenthaler Bürgern habe sich die Wahrnehmung des Netzwerks in den vergangenen zehn Jahren deutlich verändert. Zuwächse im städtischen Stellenplan hätten dem Thema Kinderschutz eine neue Wertigkeit gegeben, befand Bach.

Einen Rückblick zum Auf- und Ausbau des Netzwerks Kinderschutz gab

dessen Koordinatorin Petra Gouasé. Die Entstehung eines Wegweisers für werdende Eltern, Hebammensprechstunden, Hilfsangebote für psychisch kranke Eltern und ihre Kinder sowie anonyme Fallberatungen gingen auf gemeinsame Netzwerkarbeit zurück. Zu Wort kamen in der Konferenz Akteure aus den unterschiedlichsten Bereichen. Familienwissenschaftlerin Uta Meier-Gräbe sprach über die Wirkung präventiver Ansätze, und Moderatorin Orsolya Drozdik interviewte unter anderem Lydia Gräble vom Gesundheitsamt Ludwigshafen, Achim Schäfer von der Polizeispektion Frankenthal und Marion Walther, Leiterin der Integrativen Kindertagesstätte des Pflanzinstituts für Hören und Kommunikation.

Während Walther sagte, sie selbst habe durch ihre Teilnahme an der Netzwerkarbeit eine deutlich größere Beratungskompetenz erreicht, wünschte sich Schäfer, dass die Zusammenarbeit beim Thema Kinderschutz noch selbstverständlicher werde. Gräble betonte, dass in den vergangenen Jahren bereits viel an die Altersgruppe der bis Dreijährigen gedacht worden sei, die Netzwerkarbeit nun aber verstärkt auch den Blick auf ältere Kinder richteten sollte.

Als diesbezüglich zukunftsweisend erachtete die Abteilungsleiterin der Sozialen Dienste, Verena Kretner, das Ergebnis eines Workshops zur Armutsprävention im September. Die Stadtverwaltung sei von der Politik beauftragt worden, ein Konzept zu erstellen, das die Frage beantwortet, wie Prävention in Frankenthal gelebt werden könne. Die Akteure des Netzwerks Kinderschutz rief Kretner zur Mitarbeit auf.

Wieder mit Kalender

Studernheimer Weihnachtsmarkt am 1./2. Dezember

Der Weihnachtsmarkt in Studernheim findet am 1. und 2. Dezember statt. Das sagte Karl Ober (SPD), Ortsvorsteher und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft (Arge) Studernheim, bei der jüngsten Arge-Sitzung. Schon ab Freitag, 30. November, 18 Uhr, wird die Frankenthaler Straße dafür gesperrt.

Für den Aufbau am Freitag und den Abbau am Sonntag werden noch Helfer gesucht. Vereine, Grundschule, Kindergarten und Privatpersonen verkaufen Bastelarbeiten, Leckereien und Getränke. Wer mit einem Stand vertreten sein will, kann sich bei Ortsvorsteher Karl Ober melden. Alexander Riede (CDU) besorgt für den Weihnachtsbaum eine LED-Lichterkette.

Eröffnet wird der Markt am Samstag, 16 Uhr. Sonntags ist von 14 bis 18.30 Uhr geöffnet, der Kinderchor singt um 16 Uhr. Anschließend verteilt der Nikolaus Geschenke. Auch der Weihnachtskalender finde wieder statt, sagte Ober. Gesucht werde ein Wort mit 24 Buchstaben. In einigen Fenstern im Vorort würden je ein Buchstabe und eine Zahl ausgestellt. Das Lösungswort könne bei der Vorortverwaltung abgegeben werden.

Ober bedankte sich bei den Kerwehelfern. Arge-Kassiererin Rosi Sturm berichtete, dass bei der Kerwe rund 1200 Euro erwirtschaftet wurden. Davon müssten jedoch noch Versicherungs- und Gema-Gebühren bezahlt werden. Die Rechnung werde in der nächsten Sitzung vorgelegt. |ef

AUF EINEN BLICK

TERMINE STADT

Frankenthal: Congress-Forum: Christian Chako Habekost: De edle Wilde, Kurpfälzer Mundart-Comedy, 20 Uhr. - **Die Linke:** Stadtgespräche am Wochenmarkt, 9 Uhr, Rathausplatz. - **Förderverein für jüdisches Gedenken:** Ökumenischer Gedenk- und Erinnerungsgottesdienst zur Reichskristallnacht, 18 Uhr, Zwölf-Apostel-Kirche; anschließend ab zirka 19 Uhr Gedenkveranstaltung am Gedenkstein Glockengasse. - **FWG-Fraktion:** FWG-Bürgertreff, Speyerer Straße 5, 10-12 Uhr. - **Kinder- und Jugendbüro:** Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer, Figurentheater für Kinder ab 4 Jahren, 15 Uhr. - **Kulturzentrum Gleis 4:** Jazztage: Nils Wogram Nostalgie Trio, Jazz verbunden mit der Tradition der deutschen Romantik, 19.30 Uhr; Jazztage: Nuh(u)ssel Orchestra, Jazz, Pop, 21 Uhr. - **Mehrgenerationenhaus:** Kom-

bikurs: Sprachkurs, für Grundschulkind der 1./2. Klasse, 14.30 bis 16.15 Uhr, 3./4. Klasse 16.30 bis 18 Uhr; Krabbelgruppe Kids plus, 10-12 Uhr; Kids-plus Sprachförderung, für Kinder der 6. Klasse, 15-17 Uhr. - **Skatclub:** Clubabend, 20 Uhr, Vereinsheim Kleintierzuchtverein 1905. - **Theater Alte Werkstatt:** „Uffruhr in Kläwingertsbach“, Komödie von Doris Jäckle, 20 Uhr. - **Zuckerfabrik:** Weeping Skulls, Jazz33, Dawn ahead & Moronic, Metal, Garage, Punk, 20 Uhr. - **Circus Althoff:** 17 Uhr, SV Bau, Carl-Benz-Straße.

TERMINE VORORTE

Eppstein: Ökum. Sozialstation: Fitnessübungen, 13.30-14.30 Uhr, DJK-Halle.

TERMINE LAND

Beindersheim: Freie Wählergruppe: Außerordentliche Mitgliederversamm-

STADT-MAGAZIN

Senioren fallen nicht auf Trickbetrüger rein

Um an Geld oder Wertsachen zu kommen, hat sich ein bislang unbekannter Anrufer am Mittwoch, 7. November, zwischen 11.30 und 12.30 Uhr in gleich drei Fällen als falscher Polizeibeamter ausgegeben. Wie die Polizei berichtet, reagierten die angerufenen Personen im Alter zwischen 65 und 84 Jahren besonnen. Sie erkannten die Masche und meldeten den Vorfall der Polizei. Weitere Infos zum Thema und zu den Tricks der Täter gibt es unter www.polizei-beratung.de. |rhp/gnk

Studernheim: Schadstoffe richtig entsorgen

Die nächste Schadstoffsammlung findet am Samstag, 10. November, von 9 bis 12 Uhr auf dem Kerweplatz im Eichwiesenweg in Studernheim statt. Abgegeben werden können unter anderem Farb- und Lackreste, Lasuren, Reinigungs- und Desinfektionsmittel, Abflussreiniger, Lösungsmittel, Holzschutzmittel sowie Pflanzenschutzmittel. Die Schadstoffe sollten in Originalverpackung oder gut gekennzeichnet zur Annahmestelle gebracht werden. Stoffe aus Gewerbebetrieben werden laut Stadt nicht entgegengenommen. Die letzte Sammelaktion 2018 ist am 15. Dezember auf dem EWF-Betriebsgelände. |rhp/gnk

Grüne Gauch spendet an das Frauenhaus

Anne Gauch (Grüne/Offene Liste) hat im Rahmen der Aktion „Geld zurück an die Bürger“ ihrer Fraktion 250 Euro aus der Aufwandsentschädigung für ihre Stadtratsarbeit an das Frankenthaler Frauenhaus gespendet. Das teilte Gauch mit. |rhp/gnk

WETTER

Wechselhaft, aber trocken, Höchstwerte bis zu 16 Grad



Aussichten: Die Tiefstwerte in den Morgenstunden liegen bei 7 bis 8 Grad. Tagsüber wechseln sich heute kompaktere Wolkenfelder und Auflockerungen ab, es bleibt trocken. Die Höchstwerte erreichen 15 bis 16 Grad. Der Wind ist kaum spürbar. Nachts bei Tiefstwerten von 8 bis 9 Grad weiter wechselhaft. Morgen nimmt die Bewölkung dann von Westen her rasch zu. Ab Mittag ist trübes und nasses Herbstwetter angesagt. Auch nachts fällt bei recht milden 11 bis 13 Grad zeitweise Regen. Am Sonntag geht es wechselhaft weiter. Bei 18 bis 19 Grad wird es dann aber spürbar milder.

Vor einem Jahr: Bedeckt und trübe mit Sprühregen, düstern bei 9 Grad.

Quelle: Klima-Palatina, Maikammer

GOTTESDIENSTE

KATHOLISCHE KIRCHEN

Frankenthal: St. Dreifaltigkeitskirche: Di 8.30, Do 19, St.-Jakobus-Kirche: Fr 8, Fr 17.30, Wort-Gottes-Feier: So 11, So 18, Ökum. Gottesdienst: Mi 18, St.-Ludwigs-Kirche: So 11, St.-Pauls-Kirche: Sa 18.30, Mo 18, Di 14.30. **Eppstein:** St.-Cyriakus-Kirche: Sa 17.30, Do 18. **Mörsch:** Heilig-Kreuz-Kirche: Fr 17.30, Wort-Gottes-Feier: So 9.30. **Studernheim:** St.-Georgs-Kirche: So 9, Di 18. **Beindersheim:** Hl. Kreuz: Sa 18, Wort-Gottes-Feier: Di 18.30, Messe. **Bobenheim-Roxheim:** St. Laurentius: Sa 13, Messe, Sa 18, Messe, So 11.15, Messe, Mi 18.30, Messe, St. Maria Magdalena: So 10, Messe. **Dirmstein:** St. Laurentius: So 9, Messe. **Gerolsheim:** St. Leodegar: Fr 9, Messe, So 9, Messe. **Heßheim:** St. Martin: So 18, Messe, Do 18.30, Messe. **Lambsheim:** St. Stephanus: Fr 18.30, Hl. Messe, Sa 18, Messe.

EVANGELISCHE KIRCHEN

Frankenthal: Friedenskirche: So 10 (Best), Lutherkirche: So 10 (Henninger), So 17.30, Familiengottesdienst. Pro-Seniore Frankenthaler Sonne: Fr 10 (Schulze), St.-Jakobus-Kirche: So 9.30 (Salzwedel), So 18, Ökum. Gottesdienst, mit Chor. Zwölf-Apostel-Kirche: So 10, mit Taufe (Ganz-Walther). **Epp-**

INFO

Weitere Informationen zu Gottesdiensten und Kirchengemeinden in der Pfalz finden Sie auf unserer neuen digitalen Kirchenportal <http://gottesdiensten.rheinpfalz.de>

Alle Informationen auf dieser Seite werden direkt von den Kirchengemeinden selbst zur Verfügung gestellt.

stein: Christuskirche: So 9 (Pachel). **Flomersheim:** Stephanuskirche: So 10 (Pachel). **Mörsch:** Christuskirche: So 10 (Kunzmann). **Studernheim:** St.-Georgs-Kirche: So 11 (Salzwedel). **Beindersheim:** Prot. Kirche: So 9. **Bobenheim-Roxheim:** Prot. Kirche: So 10, mit Taufe (Hettmannsperger). **Dirmstein:** Prot. Kirche: So 9 (Rößler). **Gerolsheim:** Prot. Kirche: So 10 (Rößler). **Großkarlbach:** Prot. Kirche: So 10. **Heßheim:** Prot. Kirche: So 10. **Kleinniedesheim:** Prot. Kirche: So 10. **Laumersheim:** Prot. Kirche: So 9.

ANDERE GEMEINSCHAFTEN

Frankenthal: Adventgemeinde: Sa 9.30, zeitgleich Kindergottesdienst. Kirche des Nazareners: So 10, zeitgleich Kindergottesdienst. **Eppstein:** Mennonitengemeinde: So 9. **Ost:** Jehovas Zeugen: Fr 19, So 10.

Polizei 110 (auch Fax)
Feuerwehr 112 (auch Fax)
Rettung und Notarzt 19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst außerhalb der Sprechstunden 116117

Stadtklinik 06233 7711
Giftnotrufzentrale 06131 19240
Krisentelefon für psychisch Kranke 0800 2203300
Amb. Hospizdienst 06233 4960094

Frauenhaus 06233 9695
Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen 08000 116016
0177 2858255
Kinder/Jugendtelefon 0800 1110333
Elterntelefon 0800 1110550
Telefonseelsorge 0800 1110111
0800 1110222

Stadtwerke: Gasnotruf 06233 602-222
sonstige Störungen 06233 602-444

NOTRUF/NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Notdienst-Apotheke unter Tel. 01805 258825 plus Postleitzahl zu erfahren, 0,14 Euro/Min. aus dem Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 Euro/Min. oder im Internet www.lak-rlp.de.

Frankenthal: Albrecht-Dürer-Apotheke, Am Jakobsplatz 2, Tel. 06233 40724.

ARZT

Frankenthal, ehemalige VG Heßheim, Bobenheim-Roxheim: Bereitschaftsdienstzentrale in der Stadtklinik, Elsa-Brändström-Str. 1, Frankenthal, Tel. 116117, Fr 16 bis Mo 7 Uhr. **Dirmstein, Großkarlbach, Laumersheim und Gerolsheim:** Bereitschaftspraxis am Kreis Krankenhaus, Westring 55, Grünstadt, Tel. 116117, Fr 16 bis Mo 7 Uhr.

Lambsheim: Bereitschaftspraxis, Steiermarkstr. 12 a, Ludwigshafen-Gartenstadt, Tel. 116117, Fr 16 bis Mo 7 Uhr.

AUGENARZT

Zu erfragen unter Tel. 06232 1330.

ZAHNARZT

Zu erfragen unter Tel. 06359 1231 oder im Internet www.zahnnotfall-pfalz.de.

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Frankenthal

Bezirksverlagsleiter: Uwe Richter
Redaktionsteam: Jörg Schmining (örg, verantwortlich), Dr. Stephan Pieroth (spi, Stellvertreter), Anne Lenhardt (da), Nancy Machmer (aier), Christian Trepow (tc), Sonja Weither (soj), Waltraud Werdelis (ww)